

Laßt ihren Namen uns besingen

T.: aus "Katholische Andachtslieder für das ganze Kirchenjahr", Prag 1819

M.: aus "Zionsharfe", Stuttgart 1855



Laßt ih - ren Na - men uns be - sin - gen, ver - sam - melt vor Ma -
mit ihr nach ei - nem Na - men rin - gen, der einst noch ü - berm
ri - ens Bild;
Gra - be gilt. Ein Na - me reich an Herr - lich - keit folgt
gut voll - brach - ter Le - bens - zeit.

2. Als Jungfrau war sie keusch und züchtig, in Mienen, Reden, Tun und Blick;
nur Gott und Tugend war ihr wichtig; nicht Tand und Flitter schien ihr Glück.
Drum blüht, nach längst ergrauter Zeit, ihr Name noch in Herrlichkeit.
3. Als Gattin lebte sie zufrieden; ihr Herz und ihres Gatten Herz
war eins, und was ihr Gott beschieden, das teilte sie, wie Freud' und Schmerz.
Drum lebt, nach längst ergrauter Zeit, ihr Name noch in Herrlichkeit.
4. Auch Mütter lernen von Marien, wie echte Liebe sich beweist;
was Kinder christlich auferziehen, was Mutterpflicht und Treue heißt;
und guten Müttern wird noch heut' ein Name reich an Herrlichkeit.
5. Und immer hörte sie mit Freuden die schönen Lehren ihres Herrn,
war voll Geduld im schwersten Leiden und tat des Himmels Willen gern.
Drum lebet in der Christenheit ihr Name noch voll Herrlichkeit.
6. Nun wallst, Maria, du erhöhst, wo Fromme sich des Namens freu'n,
der in dem Buch des Lebens stehet, und erntest volle Garben ein.
Auch dort ist reich an Herrlichkeit dein Name, reich in Ewigkeit.
7. Noch heut' begeist're uns dein Name, begeist're uns dein heilig Bild,
sei heute noch des Guten Same, der für dies Leben uns erfüllt.
Ein Name reich an Herrlichkeit folgt gut vollbrachter Lebenszeit.